

An Akademiker Herr. Gräfe in Petersburg
Peters 29 Mai 1880

Herrn, vornehmster Freund, erpfehle ich mich Ihnen. Wüßte
Ihren hochw. Ludwig Schläger, der von 1831/1834
in Dorpat studierte, auf Philologischer Fakultät
war, dann am Mittelfürstlichen Gymnasium in Posen
Lehrer, rühmlicher Philolog, in Königsberg, vorzüg-
lich unter des athenischen Lobesck's Patronat
Dr. J. Phil. geworden, Mitglied der Königsberger
Gesellschaft für Literatur und Kunst, nicht mit
dem sel. Nachbarn Recke verwechselt. Die wä-
rigen ich erlaube, ich mit diesem Briefe be-
kannt zu machen. Ein tüchtiger Literat ist
er gewiß, schon im Besitz von etwa 4000
Bänden. Seine Frau ist tot, er bringt eben
nein neugeborene 10 Jahre alte Pfl. mit nach
Petersburg. Was aus seiner Bibliothek, die
viel Pallast ausfällt, und über 10'000 Bände,
manche eigensprochene Sammlungen von Platonis,
Homericis, von Cicero und Horaz, von Gellius,
Kleinere u. antike, wunder voll, weiß ich noch nicht.
Ich erwarte, zuvor, der von mir vorschalteter Buch-
lag gedruckt. Auf Herrn Professor's sind von
Linden, z. B. 4 foliobände der Galerie de Florence.

Auf aus F. A. Wolff's nachgelassener Bibliothek ein paar
Quartländer von Meyer Sydenham's Engländer, mit
Commentar begleitet, Übersetzung Platon's. (Was ich nicht
früher jetzt Dr. Steinbart in Göttingen an.) Mir, der
bald 80-jährigen, ist leider die rechte Brust stark gelähmt,
köstlich, seit etwa über 2 Jahr. Frau. Operationen
ist Herr ein sehr starker Freund von mir. Jedermann
dunkel in Linn wurde mir von Magdalen für ein
an, bis an seine Tod. Auf nach er, nicht ohne
einige Überwindung, seine einzige Freund (da das
Nicolaus in Bonn jetzt perfolviert), habe ich
wacht, alter Freund! Warum sage ich einmal wieder ein
Jahr Zulein von Herrn? Der Herr Herr Morgenstern,
bald jetzt ein Jahr der zu sein gelähmte Genie.
Schläger stand bei auf einem Petersburger Gymn.
nach dem Director.

Wann tritt Geldy-

Die Gesellschaft der Töchter. Nicht Auflage
von Dr. Gottlieb Gering v. Dinsbrot.
4te, neu bearbeitete, unbenutzte Klafsen
nach 8 Lefungsabschnitten Tafeln.
2 Bde. zu 8. Preis 8 fl. oder 4 Rthl.
20 Ngr. Collas.

Nr. 136, Einladung zur Döggelshaus Ausstellung 18. Nov.
1850

Gemälde-Ausstellung.

Döggelshaus hat nun schon seit einem Jahr
geöffnet, wir sind nun in der Lust uns einmal
und in so vieler stiller und vollendeter Ruhe
zu befinden, noch ein zu viel von dem. In dem
O. v. Lefschütz'schen Hause, nahe beim Ladelai-
Platz, sind von gelehrten Kunst und Kunst-
sinnig in günstiger Lage 51 Gemälde
von Wolf aufgestellt und die Spenden
gegen ein Eintrittsgeld zum Besten der
Armen bis zum 21. November an jedem
Freitag von 10 bis 2 Uhr zugänglich.
Wir sind bei weiterer der Maske noch
von Julia Heyn, der Kunstgelehrten
Vorfürs und würdigen Personen ansehn

Albana Mitbringer, das academische
Zeichnungsbuch, Rastler Hagen. Gewiß no-
ch wissen wir das Lesen dieser Zeitung,
die noch von dem jungen Drogubolanten Kunst-
genuß vorführen wollen und dann nicht we-
nig sein werden, wenn Kunst, wenn wir
ihnen für ein namhaftes Kaufgebot das
Bildern geben. Von fremden Hagen sind an
Originalgemälden

- 1) das kleine Domino. 2) ein kleines Pri-
bild. 3) Porträt von Moritz Augustus.
4) n. 5) Porträt. 6) Kunstbild eines
Magdalen. 7) Armstüdt. 8) ein Hagen.
9) ein Ländchen. 10) Profil, ein Ländchen
in Wälden. 11) Bildnis eines 82 jährigen
Pfeifers. 12-17 Mädeln, Kinderspiele, 18)
Landschaften. 19) Tyroler. 20) Mädeln
bei der Toilette. 21) Felsen. 22) Klio,
Rückansicht. 23) Landschaft, Kunststüdt.
24) Landschaften, Landschaft aus der Höhe
Mädeln. 25) Mädeln auf dem Wasser.
26) ein Pferd. 27) das eigene Porträt

des Künstlers, 28) Landschaft. 29) n. d.
30) Kunststüdt.

An Copien:

- 31) Olieus Cromwell nach van Dyck.
32) Magdalena, nach Guido Reni. 33)
Kambrunde Mitter, nach Rembrandt.
34) das kleine Mädeln, nach Rem-
brandt. 35) Kunstbild in Holz, nach
Rembrandt. 36) Porträt des Malers
von der Holz, nach van der Holz. 37)
Königin, Wasser, Landschaft, nach Nogger. 38)
Königin in der Luft, nach Nogger. 39) Mä-
deln Kopf mit einem Brillen, nach Nogger.
40) das kleine auf dem Tisch, nach
Pfeifer. 41) Kunstwerk, nach Jansen.

An Originalgemälden von Moritz Au-
gustus, aus dem kaiserlichen Amate:

- 42) ein Ländchen, Bironae. 43)
Kampf zwischen Indianern und Weißen
in der Kammer. 44) Livonae eines

V. 5929, 1830.
 Allg. Zeitung 1830, Nr. 365. Minister
kreischel. Ministerium in Petersburg. 4. Februar
 Kaiserliche Ministerium, dessen bei russische 1840
 begann, ist einfluss in allen seinen Thätigkeiten
 vollendet. Der Majestät Kaiser besuchte in diesem
 Jahr sehr oft mit seinem Befehl und gesteuert alle
 Arbeiten mit der größten Aufmerksamkeit.
 Das höchste Ziel vertret oben selbst der Kaiserliche
 Gestanke der Thätigkeit im Allgemeinen, wie der alte
 Gerechtigkeit und die Mannigfaltigkeit der Thätigkeit
 Töchter von Aufstrebend, Gerechtigkeit und Gerechtigkeit in
 Ministerium vorkommen und ganzseitige Einzelheiten
 der Decoration der Außenwelt und inneren. Die Thätigkeit
 dieses Ministeriums, welches der Kaiser den Namen:
 "Kaiserliche Kammer" benannt hat, ist,
 wie bekannt, im höchsten Grade sehr
 können, und wenn sich der Aufstrebend Thätigkeit
 in Petersburg zu sehen. Thätigkeit wird es
 so viele Einfluss der Allg. Ztg. nicht leicht zeigen,
 wenn wir in folgenden seine Thätigkeit
 dieses Ministeriums zeigen. Der Kaiser hat
 sogenannten Kammer Thätigkeit welche Thätigkeit

256
 der Thätigkeit arbeiten ließ, um dann die große
 Thätigkeit nach unter seiner Leitung ange-
 künden Kunstwerke aufzustellen waren
 durch seine Thätigkeiten der so folgenden
 Thätigkeit, Thätigkeit zu benutzt geworden,
 Thätigkeit antwortete für die Thätigkeiten
 der Zeit nicht mehr. Der Name der
 Thätigkeiten der Kaiser Nicolaus der
 Erste im Jahr 1838 in Ministerium
 und bei welchem dem benannten Thätigkeit
 hatten die Thätigkeit zu Thätigkeit wurde, dem
 Thätigkeit der Thätigkeit selbst die Thätigkeit
 da zu zeigen welche der Thätigkeit Thätigkeit
 Ludwig für Thätigkeiten Thätigkeiten
 wurde und als Thätigkeiten Thätigkeiten
 der Thätigkeiten und Thätigkeiten Thätigkeiten
 Thätigkeiten ließ, Thätigkeiten Thätigkeiten
 Thätigkeiten Thätigkeiten zu Thätigkeiten und, Thätigkeiten
 Mai 1839 Thätigkeiten, Thätigkeiten Thätigkeiten
 Kaiser von Russland Thätigkeiten Thätigkeiten
 der Thätigkeiten Thätigkeiten zu Thätigkeiten

alles Menschen zu machen, welches alle
 Arten von Kunstwerken, alte und neue
 Perlsamen, Glasen, Antiquitäten, Keramen,
 Madonnen und Mägen, Malereien aller
 Art, Kupferstiche, Landzeichnungen, eine
 Sammlung alter gemalter Manuskripte
 und selbst eine Kunst- und Kunstbibliothek
 in sich aufzunehmen sollte. Der für diesen
 Zweck zu weisende Platz wählte der Kaiser
 unmittelbar in der Nähe der Winter-
 paläste selbst, wurde durch die-
 ses mittelst vieler und großer Gebäude
 gewonnen. Hauptsächlich der Ladingen
 der Kunst und seiner Hauptteile
 ließ das kaiserliche Hofmuseum dem
 Aufsicht der Kaiserlichen Bibliothek. Der
 gewählte Ort befindet sich auf dem Fein-
 eij der kaiserlichen Kunstzeiten.

Der Lage des Platzes gemäß,
 umfassen die Aufsicht, der ganzen Million

gegenüber zu setzen, der Haupteingang
 ganz bilden, und von dort aus, da
 der Abstand dort eine Breite von 90
 bis 100 Fuß hat, ganz geeignet.
 Im Hofe selbst mußte es aber in einer
 und wenig breite Straße gestellt wer-
 den, welche dieses Museum von den
 Gebäuden der Winterpaläste trennt.
 Im Hofe selbst war eine ziemlich
 breite Canalstraße angelegt, hat
 eine gewisse Eigenschaft erhalten, hat
 welche jeder zu einem günstigen
 Resultat geführt hat. Es stand
 hier nämlich eine von dem italieni-
 schen Architekten Guaranzi aben-
 te Gallien von granatener Farbe.
 der äußere Aufsicht, durch
 einen aben eine einseitige granatene
 und schon oben der Logen der Kaiser
 in Italien auftritt, die in der
 Bilden, Decorationen, Formen und

haben ganz genau dem vorläufigen Original
nachgebildet und um so mehr Dank ist,
als sie namentlich in der äußeren Gestalt
noch vieles freier und vollständig zeigt,
was in dem Umriss zerstückt und ver-
schwinden ist. So war nun das Laist u.
Kleinste Willen des Kaisers, daß diese
Gallen in dem neuen Gebäude erhalten
werden sollte, was jedoch dem Entwurf
an dieser Seite fesseln anzulegen. Allein
da es sich später zeigte, daß die Bilder
alle auf Befehl gezogen und zum
Abstreichen eingerichtet waren, und
diesem gemäß die Colonnade nachfolgt,
die Galerien ganz neu zu bauen, und
auch auf im Innern völlig in der alten
Gestalt wieder herzustellen, daß dem An-
sehen nach mit dem Umriss das ganze
Gebäude ohne alle Rücksicht auf das
vaticanische oder kaiserliche Ver-

bild in Übereinstimmung zu bringen,
so gestaltete sich der Entwurf, wenn
auch schwierig, doch nicht als unmöglich.
Bei welchem die schönsten Teile
ist die nach Westen gegen das Hauptgebäude
Rei und Raum der Räume zugeordnet, und
es ward der Entwurf auf auf diese
angeordnet; allein befindet sich der Platz
dieses Flügels noch von einem Korn aus
den Zeiten der Kaiserin Katharina.
genommen, in welchem das größte Teil
der Gemäldesammlung aufbewahrt bli-
ben mußte, bis sie in der Kammer
das neue im Jahr 1849 ganz zu
vollständigen Umfange überführt
werden können.

Das neue Museum bildet im
Grundplan ein Parallelogramm von 575
Fuß Länge und 375 Breite. Ein
Quadrangel durchschneidet dasselbe in
das Aes daß es zwei gleich breite Höfe
bildet, deren einer wieder durch den

Königsbau in zwei gleich Theile getheilt wird.
 Die nördliche ⁱⁿ Fassade eine Gebühlsalänge und
 Gangen von etwa 1840 Fuß. Die nördliche
 Fassade - Unterseits gelangt man in den
 Eingang gegen die große Mollerei. Die Unterseits
 Fassade wird von acht Plätzen gebildet, an welche
 die ⁱⁿ Plätzen, aus Mosaiken die ⁱⁿ Plätzen
 große Gemälde von David ⁱⁿ Plätzen mit dem Porträt
 der ⁱⁿ Plätzen gebildet, laßen, und ⁱⁿ Plätzen
 einen Vestibül, in welchem sechs Säulen
 von Platten ⁱⁿ Plätzen steht die Dache
 tragen. Von hier aus in jeder Linie ⁱⁿ Plätzen
 von der ⁱⁿ Plätzen ⁱⁿ Plätzen in einer ⁱⁿ Plätzen
 von der ⁱⁿ Plätzen ⁱⁿ Plätzen Mosaiken
 in zwei Absätzen von sechs Gesetzen ⁱⁿ Plätzen
 steht. Links vom Vestibül liegen zwei
 Räume für Einstellung der antiken Mosaiken.
 Der zweite dieser Räume bildet
 einen Hof, und ist so weit man an die
 südliche Längsfassade in eine Galerie für
 kleine Leihgaben, um die Porträts, die ⁱⁿ Plätzen
 wichtigen und in unserer Zeit so wenig ⁱⁿ Plätzen
 Kunst, in diesem Land die ⁱⁿ Plätzen

zu einfließen. Dann folgen drei in der
 Mitte der Fassade gelegene Räume, wo
 von der ⁱⁿ Plätzen ⁱⁿ Plätzen ⁱⁿ Plätzen
 das Dionysos der Mosaiken ⁱⁿ Plätzen
 steht, der zweite oder dritte ist am
 Ende, der zweite oder dritte ist am
 Ende für die Antikalien aller Art. Der
 Saal für die Antikalien aller Art. Der
 Saal mit einem dazugehörigen Gang
 nach dem Hof für die ⁱⁿ Plätzen
 antiken Vasen und Grabsteine. ⁱⁿ Plätzen
 sind in diesem Hofe außer den ⁱⁿ Plätzen
 nach ⁱⁿ Plätzen ⁱⁿ Plätzen für die
 Kunst- und ⁱⁿ Plätzen, für die ⁱⁿ Plätzen
 der ⁱⁿ Plätzen, für die ⁱⁿ Plätzen
 in der ⁱⁿ Plätzen, der ⁱⁿ Plätzen, auf
 gefunden worden und ⁱⁿ Plätzen, ⁱⁿ Plätzen
 bilden ⁱⁿ Plätzen; ⁱⁿ Plätzen die ⁱⁿ Plätzen
 für das ⁱⁿ Plätzen, für die ⁱⁿ Plätzen
 läng der ⁱⁿ Plätzen, und ⁱⁿ Plätzen
 antiken ⁱⁿ Plätzen für die ⁱⁿ Plätzen
 der ⁱⁿ Plätzen.

In der ⁱⁿ Plätzen gelangt man von
 der großen ⁱⁿ Plätzen in der ⁱⁿ Plätzen
 und in eine ⁱⁿ Plätzen. ⁱⁿ Plätzen ⁱⁿ Plätzen
 an den ⁱⁿ Plätzen und ⁱⁿ Plätzen die ⁱⁿ Plätzen.

für einen Saal für die Läden der wissenschaftl.
Bücher, Capisaul, Cabinett für die Aufbewah-
rung der Malgarella, große Galerie, worin
fläm. Läden der Niederländ. Bücher auf nur
9 Büscheln Bücher aufgestellt sind, ein
Saal für Läden von Ambrosio de
Simat, Cabinett für Läden von Wäronen,
Galerie der französischen Bücher, Saal für die
spanische Bücher, fünf Räume für Münz-
und Medaillen = Cabinette, drei Räume und
Galerien für die Sammlung der Camerac.
Gedraglied, die Logen des Rasen, und ein
für eine große Festgalerie. Hier bestim-
mung wurde schon bei großen Hoffen als
Verbindung zwischen dem Montepalast,
und dem samitayan Theater zu dienen,
wobei man durch eine Verbindungs-Galerie
gelangt.

Saal über die neuen Eintheilung; wie
wird und jetzt zum Ansehen des Landes.
Nun schon gesagt liegt an der Ostseite
der Haupteingang und zwar nach einer Auf-
sicht mit einem bedeckten Vorbau, welcher

von acht Pilastern und zehn Ialamennen
(Atlanten) gebildet wird. Diese werden,
nachdem in Mäusen nach der Zeichnung
des Architecten gemacht, kleine Modelle,
von dem eigentlichen Bildform. Darüber in off-
nen den Augen das Architecten im Gehen
modellirt und nach einem Loch Granit von
Jardol, und dem Gönnermannet Olenn
bezogen, und geschnitten. Im Pionier und
der nördl. Wyl der Perle, im Pionier
und Pionier der Arbeit und der Glanz der
Folien lassen auf zu wissen übrig.
In die Höhe breitet als die Arbeit wa-
ren werden dieses Gebäude liegt, so zog
die Arbeit von der Pionier das Felder
schaffte von den neuen und zu befestigen,
und an die Arbeitsecke statt der Fenster
Nischen anzubringen, in welchen Wandbildern
stehen, welche große Künstler aller Zeiten
darstellen. Unter den Fenstern des neuen
Hochs welche von Granit und von im
geliebten Granit in zwei Teile geschnitten
werden, sind Ornamente in flämischer,

in deren Mitte jedesmal eine Lebensgroße
 Figur aufsteht, welche abwechselnd im Unten-
 absteigenden der vorstehenden Kunstwerke
 und einer Figur des Königs darstellen.
 Auf der linken Seite des Königs steht ein
 Bildnis. An beiden Enden stehen zwei
 Pavillone, mit welchen die Pforten der
 beginnen. Die mittlere Pforte des Thrones
 ist aus weißem Stein ausgearbeitet
 einander gegenüber. Die ganze Höhe
 der Pforte aus weißem Stein ausgearbeitet
 hat in der Mitte, oder von gleicher Größe.
 Die in der Mitte und hinten aus
 einem weißem Stein, sind von
 ganz weißem Stein alle Wände, Böden
 und Ornamente, in dem sie aus gelbem
 glattem Stein, aus Eisen gebildet
 und dann in derselben Weise mit einer
 Polier von Zink überzogen sind, welche
 eine weiche und sehr gute Farbe
 erhält, die durch die Zeit der Zeit
 nicht verändert. Die Gitter des Thrones
 des Thrones und die Rücken der Stühle, sowie

die Stühle sind von einer Leinwand oder so
 geartet. So muß noch angemerkt werden daß,
 dem Kaiser, der Form der auf dem Throne
 gesessenen Person die Form der Krone
 die Constitution in der Art ungewöhnlich
 wurde, daß außer einigen Stücken
 und den in der Mitte des Thrones
 ganzen. Die Ornamente ist. Alle diese
 Werke sind aus 80,000 Quadratfuß
 verschiedenen Farben sind von Eisen,
 und die Ornamente daraus gelbem
 glattem von Eisen gebildet, eine sehr
 die Aufhängung welche von dem
 sehr ist. Die Wände sind weiß mit
 weißem, weiß mit weißem
 bedeckt, und die 140 Pforten des
 nach sämtlich Monolithen von dem
 der Marmor und Granitsteinen. Die
 Stühle bestehen aus Eisen und Marmor.
 gelbem, weiß sind sie aus weißem
 der Holzwerk zusammengefaßt.
 Dem Kaiserlichen Willen gemäß, mußten
 die Ornat zu allen Stühlen des Thrones,

sowie zu dessen Decorationen und Möbeln
 seinen Geschmack gab; am liebsten wählte
 er natürlich durch die viele Fußboden das
 Holzplatt, das nur alle zwei Jahre einmal
 besetzt werden konnte, zu der in der Hand
 gegeben mag, die am liebsten jemals über
 tragen wurde. Was noch dieses Stück
 Bildung das ganze Museum in d.
 Geschichte beginnend sein sollte, sei uns
 unser bildliche Darstellung von diesem Kunst-
 werk zu zeigen, das wird zeigen genügend
 Gelegenheit in dem in der Literatur d. w.
 wichtigsten Anstalt in München aufzuweisen
 fünften Gast der akademischen Entwürfe
 von L. v. Klenze mit 12 Tafeln finden.
